

Nadja Dobler eine Stütze der Österreichischen Nationalmannschaft

Die Zuspielerin möchte mit dem MTV Obernkirchen unter die Top-Fünf

Von Benjamin Blaume

Volleyball. In knapp zwei Wochen starten die Volleyballdamen des MTV Obernkirchen in ihre dritte Saison in der 2. Bundesliga. Im Kader, mit ihren 174 cm eine der Kleinsten, auf dem Feld eine der Größten ist Nadja Dobler. Für die 24-jährige Zuspielerin, die vor zwei Jahren aus Hannover in die Bergstadt wechselte, erfüllte sich kürzlich ein Traum: Die Österreicherin wurde in ihr Nationalteam berufen.



Nadja Dobler

Nach einem Trainingslehrgang spielte sie im Juni die Qualifikation für die Europameisterschaften 2005. „Die Qualifikation stand aber eher unter dem Motto - internationale Erfahrungen sammeln - für die nächsten Aufgaben auf dem internationalen Parkett“, sagt Nadja, und endete gegen Frankreich, Estland und Finnland mit dem letzten Platz.

Nadja war zwölf Jahre alt, als sie mit Volleyball begann: „In der Schule in Feldkirch hatten wir Volleyball im Unterricht. Es gefiel mir sehr gut und ich bin einfach hängen geblieben.“

An ihrer Position, der der Zuspielerin, liebt die Nummer drei des MTVO besonders, dass man eine große Verantwortung hat, das Spiel lenkt und sich nicht verstecken kann.

Vor vier Jahren zog sie dann, der Liebe wegen, nach Hannover. Nadja studiert seitdem an der Universität Hannover „International Management“. 2002 folgte der Wechsel von der GfL Hannover nach Obernkirchen. „Die Perspektive und der Trainerstab waren damals ausschlaggebend. Beides war und ist erstklassig“, betont die 24-Jährige. Normalerweise spielt sie im Sommer viel Beachvolleyball und nimmt erfolgreich an Turnieren teil. Bei den Norddeutschen Meisterschaften erreichte ihr Team den fünften Platz. In diesem Jahr musste Beachvolleyball, zu Gunsten der Nationalmannschaft, zurückstehen: „Ich musste Prioritäten setzen und da war die Nationalmannschaft natürlich die Nummer eins.“

Jetzt liegt die volle Konzentration auf der bevorstehenden Zweitligasaison in Obernkirchen. Die Ziele sind klar definiert: „Wir sind ein gutes Team, eine Top-5-Platzierung ist das erklärte Ziel. Wenn alles optimal läuft vielleicht auch mehr.“

Nadja ist, was bei einer Österreicherin kaum verwundert, leidenschaftliche Ski- und Snowboardfahrerin. Dies ist aber ihr einziges Hobby. „Neben Leistungssport und Studium bleibt einfach kaum Zeit für andere Aktivitäten.“ Großen Wert legt sie darauf, dass das Studium nicht nur so nebenher läuft, wie bei manch anderem Spitzensportler, sondern gleichberechtigt ist. „Naja, zumindest fast“, wie sie mit einem Augenzwinkern anfügt.

Für 2005 hat sie zwei große Ziele: Erstens, den Abschluss an der Universität und zweitens, weiter im Nationaldress des Österreichischen Volleyballverbandes aufzulaufen.

Die Saison beginnt für die Volleyballdamen mit einem Gastspiel in Warendorf am 26. September um 15.30 Uhr. Heimpremiere ist am 2. Oktober um 19.30 Uhr. Gegner ist dann der Köpenicker SC.

© Schaumburger Zeitung, 16.09.2004